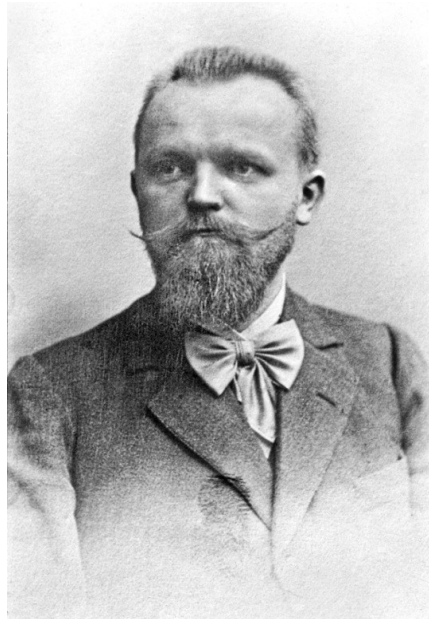


Kurzbiografie Wilhelm Keil



Wilhelm Keil

Foto: LMZ

24.7.1870: Wilhelm Keil wird in Helsa (Hessen) geboren

1884-1887: Drechslerlehre in Kassel, danach als „Handwerksbursche auf der Walz“ durch Norddeutschland, Belgien und England, daneben gewerkschaftliche Tätigkeit für die „Vereinigung der Drechsler Deutschlands“, Eintritt in die SPD

1893: Journalist bei der „Volksstimme“ in Mannheim und Mitarbeit im „Holzarbeiterverband“

1894-1896: Angestellter der Ortskrankenkasse Mannheim, journalistische Tätigkeit für verschiedene Gewerkschaftszeitungen und SPD-nahe Zeitungen

1896: Redakteur der „Schwäbischen Tagwacht“ in Stuttgart (ab 1902 politische Leitung)

1900 – 1918: Abgeordneter im Württembergischen Landtag

1910- 1918: Reichstagsabgeordneter der SPD

1919/20: Präsident der Verfassunggebenden Landesversammlung Württembergs

1919-1933: Fraktionsvorsitzender der SPD im Württembergischen Landtag; 1921-1923 Minister für Arbeit und Ernährung

1933: Während der nationalsozialistischen Herrschaft Rückzug ins Privatleben

1946: Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung in Württemberg-Baden

1947 – 1952: Präsident des Landtags von Württemberg-Baden

5.4.1968: Wilhelm Keil stirbt in Ludwigsburg.